

14. Dezember 2014

**Ordentliche Kirchgemeindeversammlung,
Sonntag, 14. Dezember 2014, 10.50 Uhr, Kirche Unterseen**

Vorsitz:	Karin Schwendimann
Protokoll:	Franziska Schläppi Wyss
Total Stimmberechtigte Kirchgemeinde:	2937
Total Anwesende stimmberechtigt:	52 (+2) = 54
Total Anwesende nicht stimmberechtigt:	Sibylle Hunziker, Franziska Schläppi Wyss, Jonas Lutzweiler

Traktanden:

1. Voranschlag 2015: Genehmigung; Finanzplan 2014 – 2019: Kenntnisnahme
 2. Wahlen Kirchgemeinderat vom 1.1.2015 bis 31.12.2017:
 - a) Neuwahl von zwei Mitgliedern
 - b) Wahl Präsidium (als Co-Präsidium)
 3. Orientierungen
 4. Verschiedenes
-

Karin Schwendimann, Präsidentin, eröffnet die Versammlung nach den reglementarischen Bestimmungen. Für die heutige Versammlung haben sich Bettina Dubois und Theres Imboden entschuldigt.

Erika Müller, Kirchgemeinderätin, liest zum Einstieg in die Versammlung eine kleine Wintergeschichte vor.

Karin Schwendimann, Präsidentin, führt aus, dass die Traktanden im Anzeiger vom 13. November und 11. Dezember 2014 publiziert und zusätzlich auf der Homepage der Kirchgemeinde sowie in der Kirchenzeitung „Reformiert“ bekannt gemacht wurden.

Als Stimmzähler wird Alfred Adam, Stadtfeldstrasse 1, gewählt.

Karin Schwendimann, Präsidentin, informiert, dass der Kirchgemeinderat für die zweite Publikation im Anzeiger eine Änderung vorgenommen hat. Unter Traktandum 2 a sollen neu zwei anstatt ein Mitglied gewählt werden. Die definitive Zusage des zweiten Mitglieds lag bei der ersten Publikation noch nicht vor. Der Kirchgemeinderat beantragt der Versammlung, der Traktandenliste mit dieser Änderung zuzustimmen.

Abstimmung: ja 52; nein 0; Enthaltung 0.

Karin Schwendimann, Präsidentin, weist darauf hin, dass das Protokoll gemäss Art. 70 des neuen Organisationsreglements neu durch den Kirchgemeinderat und nicht mehr durch die Kirchgemeindeversammlung genehmigt wird.

11.00 Uhr: zwei stimmberechtigte Personen betreten den Versammlungsraum.

1. Voranschlag 2015 und Finanzplan 2014 - 2019

Bianca Hofer, Ressort Finanzen ad interim, führt in das Traktandum ein und erwähnt, dass der Voranschlag aufgrund der Eingaben der Ressorts und Mitarbeitenden erstellt und an der Sitzung des Finanzausschusses im November vorberaten wurde. Der Kirchgemeinderat hat am 11. November 2014 das Budget 2015 für die Kirchgemeindeversammlung verabschiedet.

Franziska Schläppi Wyss, Verwalterin, gibt einen Überblick über die kirchgemeindeeigenen Liegenschaften und ihre Werte. Der Voranschlag 2015 weist einen Aufwand von CHF 1'076'244.00, einen Ertrag von CHF 1'026'818.00 und einen Aufwandüberschuss von CHF 49'426.00 aus. Beim Liegenschaftsunterhalt sind neben dem allgemeinen Unterhalt insbesondere Umgebungsarbeiten beim Schloss, Anschluss an die Gasleitung beim Futura, im Kirchhof die Sanierung des Rasens, sowie die Prüfung eines allfälligen Gasanschlusses der Kirche geplant. Zudem ist in der Investitionsrechnung der Ersatz der Beleuchtung in der Kirche mit Kosten von CHF 80'000.00 geplant, wobei die Hälfte dieses Betrags der Spezialfinanzierung Kirche entnommen werden soll.

Zum Finanzplan führt die Verwalterin aus, dass in den nächsten Jahren bei der Kirche Investitionen von insgesamt CHF 475'000.00 geplant sind (2015: neue Beleuchtung CHF 80'000.00; 2016: Renovation Orgel und elektronische Registrierung CHF 195'000.00 (war 2015 vorgesehen und muss wegen Kapazitätsengpässen des Orgelbauers ins 2016 verschoben werden) 2017 evtl. später: Ersatz Heizung CHF 200'000.00). Für die Investitionen in der Kirche können Entnahmen aus der Spezialfinanzierung Kirche vorgesehen werden, welche die Ergebnisse der Laufenden Rechnung positiv beeinflussen. Die Ergebnisse des Finanzplans zeigen, dass die geplanten Investitionen ohne Fremdkapital sehr gut getragen werden können. Der Kirchgemeinderat ist sich bewusst, dass ab 2015 wegen Mindereinnahmen und Mehrausgaben die Kirchgemeinde die laufenden Ausgaben nicht decken kann und somit die grosse vorhandene Reserve des Eigenkapitals bewusst angebraucht wird. Der Kirchgemeinderat wird die finanzielle Entwicklung gut beobachten.

Wortmeldungen aus der Versammlung: keine

Beschluss (53 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung):

- 1. Der Voranschlag 2015 wird mit einem Aufwand von CHF 1'076'244.00, einem Ertrag von CHF 1'026'818.00 und einem Aufwandüberschuss von CHF 49'426.00 genehmigt.**
- 2. Die Kirchensteueranlage wird wie bisher auf 0.184 festgesetzt.**
- 3. Vom Finanzplan 2014 bis 2019 wird Kenntnis genommen.**

2. Wahlen Kirchgemeinderat vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2017

a) Neuwahl von zwei Mitgliedern

Karin Schwendimann, Präsidentin, erwähnt, dass unser Ratsmitglied, Heinz Bürgi, am 25. September 2014 im Alter von 56 Jahren völlig unerwartet durch ein Herzversagen aus seinem aktiven Leben gerissen wurde. Da Karin Schwendimann und ihr Ehemann im April zum dritten Mal Eltern werden, wird sie per 31. Dezember 2014 als Präsidentin aus dem Kirchgemeinderat zurücktreten. Die Suche für die Präsidiumsnachfolge gestaltet sich sehr schwierig. Deshalb hat der Kirchgemeinderat andere Lösungen geprüft. Damit alles weiterlaufen kann und da keine andere Lösung gefunden werden konnte, haben sich zwei bisherige Ratsmitglieder bereit erklärt, das Präsidium als Co-Präsidium zu übernehmen. Heute können zwei neue

Mitglieder in den Kirchgemeinderat gewählt werden. Es sind dies Erich Roth und Hertjo Oosterveen. Sie stellt fest, dass keine anderen Vorschläge gemacht werden.

Erich Roth, stellt sich kurz vor. Er erwähnt, dass er 48 Jahre alt ist und seit 18 Jahren in Unterseen wohnt. Er arbeitet als Geschäftsführer der Pensionskasse der Jungfraubahnen.

Hertjo Oosterveen, führt aus, dass er vor 16 Jahren bereits einmal in den Kirchgemeinderat gewählt worden ist und dieses Amt während 8 Jahren ausgeübt hat. Er wohnt seit 1982 in Unterseen und kommt ursprünglich aus Holland. Er freut sich auf die Zusammenarbeit im engagierten Team.

Feststellung:

Da nicht mehr Personen vorgeschlagen als Sitze zu besetzen sind, kann die Präsidentin Erich Roth, Vorholzstrasse 6 und Hertjo Oosterveen, Beatenbergstrasse 46A für den Rest der Amtsdauer vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2017 als gewählt erklären.

b) Wahl Präsidium (als Co-Präsidium)

Karin Schwendimann, Präsidentin, informiert, dass kein bisheriges Ratsmitglied das Präsidium übernehmen möchte und auch keine externe Person für dieses Amt gefunden werden konnte. Für ein Co-Präsidium haben sich die bisherigen Ratsmitglieder, Bianca Hofer und Jens Stellbrink-Beckmann, bereit erklärt. Der Kirchgemeinderat ist froh darüber und schlägt diese beiden Personen zur Wahl vor. Eine entsprechende Anpassung des Organisationsreglements ist notwendig. Da das nicht möglich war für die heutige Versammlung, wird diese der Kirchgemeindeversammlung vom Juni 2015 zur Beschlussfassung vorgelegt. Der Kirchgemeinderat schlägt gleichwohl vor, das Co-Präsidium bereits per 1. Januar 2015 zu wählen.

Hansueli von Känel erkundigt sich, was der Kirchgemeinderat zu tun beabsichtige, wenn die Reglementsrevision von der Versammlung nicht angenommen werde.

Karin Schwendimann, Präsidentin, hält fest, dass dann eine Person fürs Präsidium gesucht und eine neue Wahl erfolgen müsse.

Hansueli von Känel weist darauf hin, dass das Vorgehen rechtlich nicht abgesichert und unklar sei, wer die Kirchgemeinde gegen aussen mit seiner Unterschrift vertrete.

Eva Steiner, Pfarrerin, bemerkt, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen abgeklärt worden sind. Es wurde dasjenige Vorgehen gewählt, dass der Kirchgemeinderat als sinnvoll erachtete. Wenn das Präsidium nicht besetzt werden könne, schaltet sich möglicherweise der Kanton ein und setzt eine externe Verwaltung ein

Julia Ritz, Pfarrerin, weist darauf hin, dass es so schlimm nicht ist. Der Kirchgemeinderat ist vollzählig und handlungsfähig. Eine externe Verwaltung wird erst eingesetzt, wenn der Kirchgemeinderat aus weniger als vier Mitgliedern besteht.

Hansueli von Känel erkundigt sich, ob eine schriftliche Stellungnahme des Kantons vorliegt, die das Vorgehen aufzeigt.

Franziska Schläppi Wyss, Verwalterin, informiert, dass keine schriftliche Auskunft des Kantons vorliegt. Der Kirchgemeinderat hat dieses Vorgehen gewählt, im Bewusstsein, dass grundsätzlich die rechtliche Grundlage fehlt. Da sonst keine andere Lösung gefunden werden konnte, erachtet der Kirchgemeinderat das Risiko als vertretbar. Die Zeit bis zur Inkraftset-

zung der Revision des Organisationsreglements ist eine Übergangszeit. In Anbetracht der bestehenden Rahmenbedingungen wurde diese Lösung als sinnvoll erachtet.

Hansueli von Känel, teilt mit, dass er keinen Antrag stellt. Er erachtet es aber als sinnvoller und empfiehlt dem Kirchgemeinderat, nur eine Person fürs Präsidium zu wählen und eine Entlastung durch das Vizepräsidium in bestimmten Bereichen intern zu regeln.

Karin Schwendimann, Präsidentin, teilt mit, dass dieses Anliegen entgegengenommen wird.

Feststellung:

Da nicht mehr Personen vorgeschlagen als Sitze zu besetzen sind, kann die Präsidentin das Co-Präsidium, bestehend aus Bianca Hofer, Kirchgasse 3 und Jens Stellbrink-Beckmann, Weissenaustrasse 52, für den Rest der Amtsdauer von 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2017 als gewählt erklären.

Hansueli von Känel wünscht, dass über die Wahl abgestimmt wird.

Wahl (Ja 51; Nein 0; Enthaltungen 3):

Bianca Hofer, Kirchgasse 3 und Jens Stellbrink-Beckmann, Weissenaustrasse 52, werden für den Rest der Amtsdauer von 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2017 als Co-Präsidium gewählt.

3. Orientierungen

Vreni Hodler, Kirchgemeinderätin, informiert über die bevorstehenden Gottesdienste in der Weihnachts- und Neujahrszeit. Zum Kirchensontag vom 1. Februar 2015 zum Thema „Die Kirche zum Klingen bringen“ mit musikalischer Umrahmung des Oberländerchörlis und anschließender Suppe und Kuchen sind alle herzlich eingeladen.

Erika Müller, Kirchgemeinderätin, blickt auf ein erfolgreiches, vielseitiges und angebotsreiches Chilchefest anlässlich des Adventsmarkts von Unterseen zurück. Zusammen mit dem Beitrag der Kirchgemeinde, den Spenden und Kollekten kann ein Betrag von rund CHF 30'000.00 an das neue Projekt zur Aus- und Weiterbildung der Obstbauern in Armenien überwiesen werden. Die rund 100 Helferinnen und Helfer wurden zu einem Helferfest mit Abendessen eingeladen.

Karin Schwendimann, Präsidentin, informiert über das 10-jährige Dienstjubiläum des Sigristen-Ehepaars Werner und Manuela Mosimann und das 25-jährige Dienstjubiläum von Theres Imboden als Sekretärin der Kirchgemeinde.

4. Verschiedenes

Wortmeldungen aus der Versammlung: keine

Julia Ritz, Pfarrerin, weist auf den Gottesdienst vom 11. Januar 2015 hin, an dem die neu gewählten und die bisherigen Ratsmitglieder sowie die Sigrist-Stellvertreterin begrüsst und gesegnet werden.

Jens Stellbrink-Beckmann, Kirchgemeinderat, dankt Theres Grünig, Fritz Wyssmann und Annemarie Zenger für ihre Arbeit als Delegierte des Kirchlichen Bezirks. Die Delegiertenversammlung wird nun durch die Präsidienkonferenz abgelöst.

Karin Schwendimann, Präsidentin, dankt Ines Briggen mit einem Blumenstrauss und einem Geschenk für ihre 10-jährige Tätigkeit als Sigrist-Stellvertreterin und die langjährige Arbeit als KUW-Mitarbeiterin. Sie hat die Stelle per 31. Dezember 2014 gekündigt. Als Nachfolgerin konnte Melanie Plüss aus Bönigen angestellt werden.

Bianca Hofer und Erika Müller, Kirchgemeinderätinnen, bedanken sich im Namen des Kirchgemeinderats bei Karin Schwendimann für das grosse Engagement als Präsidentin und ihre Aufbauarbeit zur Formierung des neuen Kirchgemeinderats.

Die Versammlung unterstreicht die Dankesworte mit einem grossen und langen Applaus.

Karin Schwendimann, Präsidentin, dankt allen Menschen, die sich für Jung und Alt oder für organisatorische Belange engagieren für die Kirchgemeinde, sei es als freiwillige Mitarbeitende oder als Angestellte. Besondern Dank den Versammlungsteilnehmenden für das Interesse an der und die Verbundenheit zur Kirchgemeinde.

Schluss der Versammlung: 11.45 Uhr

Die Präsidentin Die Verwalterin

Karin Schwendimann Franziska Schläppi Wyss

Protokollgenehmigung

Das Protokoll wurde an der Sitzung des Kirchgemeinderats vom 10. Februar 2015 genehmigt.

Die Co-Präsidentin Die Verwalterin

Bianca Hofer Franziska Schläppi Wyss